



Inhalt

Seite 1

Wort des Präsidenten

Seite 3

Aus dem Gemeinderat

Seite 6

Betreuende Angehörige

Seite 7

Sprachlos

Seite 8

Neues Mobiliar im Schulhaus
Ried-Mörel

Seite 9

- Vermietung Elektrofahrzeug
- Kaminfeger

Seite 10

Reglement betreffend Lärm-
bekämpfung und Verkehr

Seite 11

Sehr hohe Abwassermengen in der
ARA Briglina

Seite 12

- Agenda
- In Memoriam
- Gratulationen
- Statistik

Wort des Präsidenten

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Wasser isch Läbu, keis laht stärbu

Beginnen möchte ich mit einem Dank. Nämlich dem Dank an die Verantwortlichen OK Kollegen, vor allem an alle Schauspieler und Helfer...: **“Es härzlichs Vergähts Gott“**, dass Ihr euch mit so viel Engagement für unsere Region einsetzt – die letzten Wochen haben gezeigt: Es hat sich gelohnt. Ausverkaufte Vorstellungen, Begeisterte Leute und eine tolle Resonanz in der Presse...DANKE! Die Wertschöpfung von so einem Anlass ist sehr schwierig abzuschätzen. Aber wenn man denkt das ca. 10'000 Personen das Freilichtspiel besucht haben, so haben sicher alle Leistungsträger und die Gemeinde profitieren können.

Als vor drei Jahren die Idee eines solchen Freilichttheaters aufkam, war für uns vom Gemeinderat schnell klar: Wir unterstützen die Organisatoren und kaufen eine Vorstellung – Auch was wir dann damit machen, war sofort klar:

Der einheimischen Bevölkerung und den Zweitwohnungsbesitzern danke sagen, sie einladen. Und auch wenn es leider nicht für alle Platz hatte, um ihnen etwas zurückzugeben.

1. Zum Einem: Innovativen und treuen Einheimischen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen, als Gastgeber sowie als ständiger Einwohner unserer Gemeinde die Treue halten. Es braucht zwar immer Leute, die sich für den Gemeinderat einer Kommune zur Verfügung stellen – aber es braucht auch Mitbürger- und Mitbürgerinnen, die dem Gemeinderat vertrauen und ihn beim Handeln unterstützen.

2. Zum Anderen: Sind aber auch alle Zweitwohnungsbesitzer eingeladen worden, und die, die am schnellsten reservierten, konnten am 17.08.18 anwesend sein. Auch denen gebührt DANK. Die Treue zur Station ist nicht selbstverständlich. Eine Station wie die Riederalp lebt von dem Wohnungsbesitzer nicht nur von den Gästen. Denn jeder Wohnungsbesitzer und Gast der zufrieden nach Hause geht, ist ein Botschafter für unseren Tourismus...und wenn er wieder kommt, umso besser ☺

Das Theater thematisierte die Wasserknappheit der früheren Zeit. Übertragen haben wir auch heute in den Berggebieten mit vielen Problemen zu kämpfen. Wer aber selber sieht, an welcher privilegierten Lage wir leben dürfen, versteht, dass es sich lohnt für die Zukunft unserer Gemeinde zu kämpfen. So ein Sommer kann auch wieder Wasserknappheit in unserer Region bringen, darum ist es wichtig, dass wir uns für die Zukunft sehr gut vorbereiten.

Es wäre falsch wenn wir jetzt sagen würden das war's, nein, wir müssen in die Zukunft denken und in 4 bis 5 Jahren wieder ein Freilichtspiel organisieren.

Für alle, die das Stück nicht gesehen haben, steht eine DVD zum Verkauf. Willy Franz Kurt, der Regie geführt hat, hat das Stück verfilmt, Kostenpunkt Fr.20.00. Die DVD ist bei Schwery Egon, im Konsum Ried-Mörel, im Infocenter Riederalp oder bei mir erhältlich.

Kummer Hans unser Altpräsident hat über die Not und das Wasser von unserer Region ein Buch geschrieben mit schönen alten Fotos. Auch das könnt ihr in einigen Geschäften auf der Riederalp, im Konsum Ried-Mörel oder auf der Gemeinde zum Preis von Fr.48.00 kaufen.

Im Namen der Gemeinde möchte ich mich bei den Einheimischen und Wohnungsbesitzern bedanken das sie sich die Mühe genommen haben an ihren Häusern diesen Sommer schöne Blumen angepflanzt zu haben, um so das Dorfbild in den Dörfern und auf der Riederalp zu verschönern.

Gemeindepräsident
Albrecht Peter

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 07.05.2018

- Der Gemeinderat entscheidet, dass es Sinn macht den Dorfplatz, die Entsorgungsstelle und den Spielplatz in einem Baugesuch einzugeben. Das Projekt wird weitergeführt und parallel ein Deklassierungsantrag gestellt.
- Der Antrag auf Streichung einer Rechnung bzgl. Parkplatzabgeltung wird abgewiesen. Der entsprechende Betrag muss überwiesen werden, wenn kein Eintrag im Grundbuch erfolgt.
- Aufgrund eines Schreibens der Post CH AG wird der neue Standort der Postversorgung Riederalp im Rat besprochen. Es wird entschieden, mit der zuständigen Kontaktperson eine Sitzung einzuberufen.
- Die Vermietung der Alpenrose Arena gibt im Rat zu sprechen. Man wird mit den Mietern zusammensitzen und die Angelegenheit ausdiskutieren.
- Für die Durchfahrt auf einer Privatparzelle bei der Sanierung der Stützmauer Golmenegg / Fleschstrasse wird der entsprechende Ernteausschlag entschädigt.
- Der Gemeinderat beschäftigt sich mit der Thematik Wildschäden im Riederwald. Dem zuständigen Gemeinderat wird die Vollmacht erteilt, die Verhandlungen weiterzuführen.
- Bezüglich einer Entschädigung für die Schafsömmerng 2018 verlangt der Rat zusätzliche Unterlagen und Abklärungen, bevor ein passender Entscheid gefällt werden kann.
- Der Gemeinderat beschliesst, die Kegelbahn in Goppisberg sanieren zu lassen. Diese soll dann ebenfalls besser beschildert werden.
- Die Pläne der Bikewege werden im Rat gründlich geprüft. Es werden Korrekturen vorgenommen. Zudem wird entschieden, die Pläne noch mit den umliegenden Gemeinden und Bodeneigentümern anzuschauen.
- Der Aletsch Halbmarathon 2018 wird vom Gemeinderat bewilligt. Ein wichtiger und bedeutender Grossanlass der Region.
- An der GV des Zentrums Saltina wird 2018 über eine eventuelle Ausschüttung abgestimmt. Der Gemeinderat entscheidet sich für eine solche im Fall einer Auflösung des Vereins.
- Der Hangrutsch im Planier sowie weitere Hangrutsche beschäftigen den Gemeinderat. Man wird die Situation vor Ort mit Bauunternehmen anschauen und fortwährend beobachten.
- Bei der neuen Chummastrasse kam es ebenfalls zu einem Hangrutsch. Der zuständige Ingenieur ist informiert. Der Gemeinderat wird sämtliche Schäden von Hangrutschen auf dem Gemeindegebiet aufnehmen.
- Der Streckenabschnitt für Fussgänger auf dem Riederhornweg wird im Rat besprochen. Die nötigen Sicherungsmassnahmen wurden getroffen.
- Die Schneeräumung auf der Riederalp wird im Rat diskutiert.
- Die Himmelträger für Fronleichnam 2018 werden im Rat bestimmt.

Sitzung vom 22.05.2018

- Der Revisor präsentiert den Bericht zur Jahresrechnung 2017. Die Laufende Rechnung zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 4'814.91.
- Es wurde über das geplante Vorhaben der Geschäftsübernahme der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel auf der Riederalp im Rat diskutiert.
- Das Projekt „Einstellhalle Riederalp“ ist auf Kurs. Der Gemeinderat beschliesst, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

- Die Traktanden für die Urversammlung vom 18.06.2018 werden definiert.
- Die Rechnung der Aletsch Service GmbH vom April 2018 wird besprochen.
- Die Wasserversorgung im Unterbächi / Unter Sal ist Thema im Rat. Man beschliesst, mit dem betroffenen Eigentümer eine Ortsschau abzuhalten.
- Das Berieselungsreglement wird im Rat besprochen. Der Artikel 7b bekommt den Zusatz, dass nur Schieber mit Lochbohrung für das Handrad eingesetzt werden dürfen.
- Eine Einsprache bzgl. der Winter- und Schneeschuhwanderwege ist eingetroffen und wird diskutiert. Auch hier soll eine Ortsschau Abhilfe schaffen, damit die Einsprache zurückgezogen wird.
- Der Gemeinderat ist mit dem neuen Standort der Postversorgung auf der Riederalp einverstanden und beschliesst die Unterzeichnung des entsprechenden Dokumentes.
- Der Gemeinderat bespricht den Liquidationsplan der Genossenschaft für touristische Infrastruktur und ist mit dem Vorgehen bzgl. der Übernahme einverstanden.

Sitzung vom 11.06.2018

- Der Antrag einer Baufirma bzgl. einer Ausnahmegewilligung für Arbeiten nach dem 10. Juli widerspricht dem Reglement betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr und wird vom Gemeinderat abgelehnt.
- Für Grabarbeiten und Sondagen einer Elektrofirma gibt der Gemeinderat grünes Licht. Diese muss sich klar an das Reglement betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr halten.
- Der zuständige Gemeinderat erhält die Kompetenz in Sachen Vermietung / Verkauf des Speed-Display Gerätes zu verhandeln.
- Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Beteiligung der Gemeinde an Infrastrukturarbeiten an der Wasserversorgung aus, da diese private Eigentümer betreffen.
- Diverse Arbeiten betreffend die Infrastruktur Trinkwasser und die Hydranten werden im Rat besprochen. Es wird entschieden, die Unterhaltsarbeiten auszuführen und in Auftrag zu geben.
- Auf der Riederalp kam es zu diversen Murgängen. Zahlreiche Meldungen sind auf der Gemeinde eingegangen. Grundsätzlich ist dies Sache des Eigentümers. Arbeiten auf öffentlichem Grund werden vom Rat in Auftrag gegeben. Zugleich werden vom Kanton Subventionen beantragt.
- Im Rat wird entschieden, die dringend notwendige Sanierung des Wanderweges Riederhorn in Auftrag zu geben.
- Der Zaun bei der Deponie Schweiben hat dem Schnee nicht standgehalten. Die Reparaturarbeiten werden vom Gemeinderat in Auftrag gegeben.
- Ein offener Betrag einer Rechnung einer Baufirma wird besprochen. Entgegen mündlichen Abmachungen wird ein Rabatt nicht gewährt. Der Gemeinderat hält jedoch an der Abmachung fest und entscheidet, den angeblichen Restbetrag nicht zu begleichen.
- Der Gemeinderat entscheidet, sich nicht an den Kosten eines Planungsbüros zu beteiligen, welches im Rahmen der Erarbeitung von Sondernutzungsplänen Arbeiten für eine Fremdfirma ausgeführt hat.
- Der Gemeinderat ist einverstanden, die Defizitgarantie eines Grossanlasses, der für 2021 geplant ist, ohne Preisgrenze zu übernehmen.
- Die Modernisierung des Gemeindebüros in Ried-Mörel ist Thema im Gemeinderat. Das Konzept soll weiterverfolgt und entsprechende Offerten sollen eingeholt werden. Zudem werden die personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung im Rat diskutiert.

Sitzung vom 26.06.2018

- Ein Gesuch für die Erteilung einer Betriebsbewilligung wird vom Gemeinderat besprochen und gutgeheissen.
- Der Regionale Sicherheitsdienst hat seine erste Kommissionssitzung abgehalten. Der Rat berät darüber, wer stellvertretender Sicherheitschef wird und wer in Frage kommt, Beobachter auf Gemeindegebiet zu werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Forst Aletsch wird im Rat beurteilt. Man zeigt sich mit der Kooperation zufrieden.
- Eine Rechnung für Holzschlag auf der Riederalp wird im Rat behandelt. Es wird entschieden, sich mit den betroffenen Eigentümern auszusprechen.
- Die Sitzung zwischen der Gemeinde und der Skischule wird traktandiert. Der Rat entscheidet, an seinem Standpunkt festzuhalten und bezieht sich auf die bestehenden Vereinbarungen.
- Der Gemeinderat nimmt ein Angebot für das Mandat für die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung zur Kenntnis und entscheidet, an der momentanen Handhabung nichts zu ändern.
- Eine Anfrage für das Apéro-Sponsoring bei der Premiere von "Der letzte Sander von Oberried" wird im Rat gutgeheissen.
- Das bestehende Abonnement der Gemeinde bezüglich Telefon und Internet wird durch ein neues ersetzt. Der Wechsel zu Smart Business Connect wird im Rat besprochen.

Sitzung vom 17.07.2018

- Der Gemeinderat behandelt eine Anfrage bzgl. Zeitpunkt der Rechnungsstellung für ein bewilligtes Baugesuch. Der Gesuchsteller wird entsprechend informiert.
- Ein Gesuch um Erteilung einer Fahrbewilligung wird gutgeheissen. Die Bedingungen für die Fahrbewilligung werden erfüllt.
- Die Rechnung der Aletsch Service GmbH vom Juni 2018 wird besprochen.
- Die Aletsch AG schlägt vor, den Zusatzvertrag bzgl. Konzession Massa - Benützung Riederhornstollen von 1963 anzupassen. Das Schreiben inkl. Einverständniserklärung und Indexierung werden im Rat besprochen und genehmigt.
- Die dEnerqi AG muss im Rahmen der Baubewilligung für das Installieren von Strömungsturbinen beim Unterwasserkanal der Electra-Massa in Bitsch das schriftliche Einverständnis der Gemeinden einholen. Der GR ist damit einverstanden und unterzeichnet die Vereinbarung.
- Eine Rechnung für Holzschlag auf der Riederalp wird im Rat behandelt. Es wird entschieden, sich hälftig an der Rechnung zu beteiligen.
- Der Antrag der Aletsch Arena AG bzgl. Kostenbeteiligung für das neue Infocenter wird im Rat besprochen und abgelehnt.
- Im August 2018 muss ein Festdarlehen OERK verlängert werden. Die eingetroffenen Offerten werden im Rat diskutiert und man entscheidet sich für die Variante mit der Raiffeisenbank.
- Die Stiftung St. Josef in Susten beantragt finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung eines Bauprojektes. Der Gemeinderat entscheidet sich für eine finanzielle Beteiligung am Projekt.
- Eine Anfrage vom Ski- und Sportclub Riederalp um Gönnerbeitrag für den neuen JO-Dress wird vom Gemeinderat gutgeheissen.

Sitzung vom 20.08.2018

- Eine Anfrage bzgl. der Anwendung welches Reglements in Sachen Parkplatzabgeltung wird im Rat besprochen. Eine entsprechende Stellungnahme wird dem Gesuchsteller zugestellt.
- Ein Versorgungsunternehmen für elektrische Energie hat den Gemeinderat angefragt, den Hinweis zum elektrischen Anschluss einer Baute in die Baubewilligungen zu integrieren. Es wird entschieden, der Bewilligung ein Merkblatt beizulegen.
- Für die neue Brandmeldeanlage im Schulhaus Ried-Mörel besteht die Möglichkeit, einen Servicevertrag abzuschliessen. Der Rat zieht einen Abschluss nach weiteren Abklärungen in Erwägung.
- Die Rechnungen der Aletsch Service GmbH vom Mai 2018 und Juli 2018 werden besprochen.
- Die neue Kegelbahn in Goppisberg gibt im Rat zu reden. Der Gemeinderat nimmt die Anliegen der Bevölkerung zur Kenntnis und bekräftigt seinen Entscheid vom 07.05.2018.
- Das Projekt Wasserversorgung Riederalp - Löschwasserversorgung Greich & Goppisberg schreitet voran. Ein Grundsatzentscheid wird getroffen. Im Herbst werden sämtliche Eigentümer angeschrieben bzgl. der Anschlüsse. Pro Anschluss und pro Meter Leitung wird dann eine Pauschale verlangt.
- Die Verfehlung eines Transporteurs, der unberechtigt Material transportiert hat, wird mit einer Busse geahndet.
- Die Sanierung der Chummastrasse wird im Rat besprochen. Die Arbeiten müssen dringend noch diesen Herbst ausgeführt werden.
- Der Gemeinderat entscheidet, einen Einwohner für geleistete Gemeindearbeit in den letzten Jahren angemessen zu entschädigen.
- Die Gemeinde Riederalp wird fünf Exemplare des Buches „Die Not, der Wille und der Weg zum Wasser“ von Kummer Hans erwerben.

Betreuende Angehörige

Betreuende Angehörige ermöglichen nahestehenden Personen den Verbleib zu Hause in vertrauter Umgebung. Dank dieser Unterstützung und diesem Engagement kann der Eintritt in eine Institution vermieden oder herausgezögert werden.



Damit betreuende Angehörige selber lange bei Kräften bleiben, braucht es manchmal auch für sie Entlastung oder ein offenes Ohr. Damit sie ihre Nächsten unter optimalen Bedingungen begleiten können, bieten ihnen verschiedene Institutionen und Organisationen Unterstützung an. Auf der Website www.betreuende-angehoerige-wallis.ch finden sie eine Zusammenstellung von Adressen zu Dienstleistungsangeboten im Oberwallis, welche sie auf verschiedenen Gebieten in ihren Aufgaben entlasten können.

Jedes Jahr ist der 30. Oktober den betreuenden Angehörigen gewidmet.

In diesem Jahr organisiert der Verein Gero Fo in Zusammenarbeit mit Alzheimer Valais Wallis, Pro Senectute Valais-Wallis, Gesundheitsförderung Wallis, Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis(SMZO) und Altersheimen die Tagung:

Zwischen Liebe – Verpflichtung – Überforderung

Chancen und Herausforderungen für betreuende Angehörige

30. Oktober 2018, Zentrum Missione, Naters, Zeit: 08.15 – 17.30 Uhr

Überforderung und Existenzängste bei den Betroffenen sind wichtige Aspekte in der Betreuung. Fachpersonen und Laien sprechen über ihren Betreuungsalltag, ihre praktischen Erfahrungen, thematisieren Fachthemen und diskutieren ethische Fragen.

Referentinnen:

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, emeritierte Professorin der Uni Bern und Präsidentin Seniorenuniversität Bern

lic. phil. Karin van Holten, Leiterin Studiengang CAS FH in Qualitativer Forschungspraxis und wissenschaftliche Mitarbeiterin Careum Forschung

Anmeldung unter www.gerofo.ch

Nutzen auch Sie diese Möglichkeit und besuchen Sie diese interessante Tagung!

Für die Arbeitsgruppe „betreuende Angehörige Oberwallis“

Verena Müller Betreuungsdienst SMZO, August 2018

Sprachlos (Aus der Coop-Zeitung)

Schreiber vs. Schneider Sprachlos

Schreiber: Unsere Winterreise durchs Wallis führt uns auch auf die Riederalp. Autofrei wie Zermatt, was mir sehr gefällt. Ich freu mich auf die Ruhe oben. Unten an der Gondelstation ist das Gedränge allerdings gewaltig, der Lärm auch und ich begreife nicht, was die Frau am Schalter sagt. Ich rufe Schneider, damit er übernimmt: «Ich dachte, ich würde Walliserdeutsch verstehen, aber das ist zu extrem.»

Schneider: Ich bin sprachlich gefordert. Aber es macht Spass. Vor allem, als wir ganz oben in einer zur Bar umfunktionierten Gondel einkehren. Ich hole Schreiber und mir einen Walliser Stern, Kaffee mit Aprikosenlikör. Es ist eng, es ist laut, es ist lustig. Walliser Skifahrer begrüßen mich, als wären wir alte Freunde. Schreiber ruft: «Kennst du die?»

«Jetzt schon», brülle ich zurück und stosse mit ihnen an. Wir sprechen über den Aletschgletscher, und auch in der Gondelbar schmilzt das Eis rasant. Ich gehöre voll dazu. Schreiber guckt betreten: «Es ist laut hier!»

Einer erzählt von Winston Churchill, der sich hier als Feriengast über das Gebimmel der Kuhglocken ärgerte. Alle grölen. Also trieben die Bauern noch ein paar Kühe mehr hinauf und stopften gegen Geld Stroh in die Glocken. Die Gondel-Bar wackelt vor Gelächter. Und ich? Ich habe alles verstanden! Schreiber runzelt nur die Stirn.

Als wir uns von den Wallisern verabschieden, fragen sie, ob wir abends mit ihnen Pizza essen. Flott! Im Wallis bleibt man nicht lange allein.

Ich erzähle Schreiber davon. Sie schüttelt den Kopf: «Ich versteh die doch gar nicht.»

«Sieh es positiv, dann kannst du wenigstens in Ruhe deine Pizza geniessen.»

„Echt heftig. Ich versteh überhaupt nichts.“

„Im Wallis bleibt man nicht lange allein.“

Mehr von Schreiber und Schneider:
www.coopzeitung.ch/svs

Neues Mobiliar im Schulhaus Ried-Mörel

Alle sind hocheifreut und sehr zufriedent mit dem neuen Mobiliar im Schulhaus in Ried-Mörel. So macht das Lernen und Unterrichten gleich noch mehr Spass!



VERMIETUNG - ELEKTROFAHRZEUG / AKTION 5 FÜR 4

Mit Das Projekt e-mob wurde von Energieregion Goms, der EnBAG und der Garage Atlantic im Juni 2015 initiiert. Gemeinden, Hotels & Tourismusbüros vermieten an 7 Standorten im Oberwallis Elektroautos. Die Gemeinde Mörel-Filet ist seit letztem Sommer dabei und das Auto steht abfahrbereit für Sie auf dem Parkplatz Steinscheune in Mörel-Filet bereit.



Der Mietpreis pro Tag beträgt 50 Franken. Im Preis inbegriffen ist eine „Tankfüllung“.

Nach 4 Elektroauto Tagesmieten à Fr. 50.- erhalten Sie die fünfte Tagesmiete bei Abgabe einer ausgefüllten Karte, erhältlich bei der Gemeinde Mörel-Filet, gratis. Die Aktion läuft bis am 30. Juni 2019.

Wie kann ich den E-Golf buchen? Auf der Homepage der Gemeinde Mörel-Filet unten links das Feld „Miete Elektroauto“ antippen, gewünschtes Nutzungsdatum und Ihre Personalien eingeben. Auf der Gemeinde holen Sie dann am entsprechenden Tag den Schlüssel ab und schon kann das Abenteuer beginnen. Die Reichweite mit einer Tankfüllung beträgt rund 190 km je nach Fahrweise.

Kontrolle der Feuerungs- und Rauchabzugsanlagen

Die Kaminreinigung ist ein amtlicher, obligatorischer Dienst, der durch Konzessionsinhaber ausgeübt wird und der Kontrolle des Departementes, des Kantonalen Amtes für Feuerwesen und, unter Vorbehalt, den Feuerkommissionen untersteht.

Sie bezweckt die Reinigung und Kontrolle der Feuerherde und der Abgasleitungen von Verbrennungsrückständen sowie die Begrenzung der Rauchentwicklung und der Schadstoffemissionen hervorgerufen durch Verbrennungsanlagen.

Der Kaminfeger unserer Gemeinde kann Sie über die obligatorische Kaminreinigung, aber auch über andere Heizinstallationen informieren -> **Loretan Roland, Visp, 027 945 11 01**

Zur Erinnerung die zeitlichen Beschränkungen aus dem Reglement betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr

Der Gemeinderat kann den Fahrzeugverkehr für einzelne Strassen zeitlich beschränken oder vollständig untersagen.

Unter Rücksichtnahme auf den Tourismusort Riederalp, gelten in zeitlicher Hinsicht die folgenden Bestimmungen:

Es gelten folgende **Ruhezeiten**:

An **Sonn- und allgemeinen Feiertagen**

- **den ganzen Tag.**

An Werktagen in den Zeiträumen

- a) vom 15. Dezember bis eine Woche nach Ostern, mindestens aber bis zum 20. April und
 - b) vom 1. Juni bis 31. Oktober;
- **Mittagsruhe: 12.00h bis 13.00h**; gilt nicht für Transporter mit Verbrennungsmotor
 - **Nachtruhe: 19.00h und 08.00h**; für Transporter mit Verbrennungsmotor von 18.00h bis 08.00h

Die Ruhezeiten gelten für:

- Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor
- Raupenfahrzeuge
Raupenfahrzeuge dürfen im Zeitraum a) von 07.30 h bis 19.00 h eingesetzt werden.
Der Gepäcktransport ist von und auf die letzte Fahrverbindung der Luftseilbahn gestattet.
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Die Verwendung von Baumaschinen, Betonmaschinen, Vibratoren, Pumpen und dergleichen, Geräten und Motoren jeglicher Art
- Bohr- und Sprengarbeiten
Bohr- und Sprengarbeiten sind vom 10. Juli bis 20. September und im Zeitraum a) untersagt, ansonsten erst ab 9.00 Uhr
Lawinsprengungen unterstehen keinen Einschränkungen.
- Bau- und Gartenarbeiten
- Heliflüge
Bis 1800 m Meereshöhe darf an Samstagen geflogen werden.
- Schwere Baumaschinen
Der Einsatz und die Verschiebung von Trax, Baggern, Bulldozern, Skrapern, Kamo und ähnlichen Aushub- und Erdbewegungsmaschinen, Kompressoren, Pressluftschlämmern und anderen schweren Baumaschinen sind vom 10. Juli bis 20. September und im Zeitraum a) untersagt.
Kleinbagger bis maximal 1.5 t sind jedoch erlaubt.

In der Zwischenzeit dürfen Transportfahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren von 7.00h bis 19.00h eingesetzt werden.

Der Transport von Aushubmaterial ist untersagt:

- Vom 10. Juli bis 20. September,
- im Zeitraum a) und
- an Samstagen ab 12.00 h.

Die Gemeinde kann Ausnahmegewilligungen erteilen.

Während der Heuernte sind Fahrten mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen von 7.30 h bis 21.00 h erlaubt.

Sehr hohe Abwassermengen in der ARA Briglina

Aus dem Walliser Boten:

Rund 59 Prozent des Abwassers sind sauber

Rund 59 Prozent des Abwassers, welches in die kommunale ARA geleitet wird, ist «sauber». Es stammt unter anderem von Brunnen und Quellen, von der Entwässerung von Regen, undichten Kanalisationen oder aus der Schneeschmelze. Der schweizerische Durchschnitt beträgt 32 Prozent. Hier ist im Vergleich zu vergangenen Jahren kein wesentlicher Fortschritt festzustellen. Um dieses Fremdwasser von den ARA fernzuhalten, müssen die Gemeinden noch einiges unternehmen. Insbesondere, indem die Massnahmen gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) umgesetzt werden. Ein Viertel aller Gemeinden hat die GEP-Studie noch gar nicht fertiggestellt. Ende 2009 waren es vergleichsweise noch zwei Drittel. Obwohl Klärschlamm nicht mehr in der Landwirtschaft verwertet, sondern vollständig verbrannt wird, bleibt dessen Analyse als Indikator für unzulässige Einleitungen im ARA-Einzugsgebiet wichtig. Die Schlammanalyse hat gegenüber Wasserstichproben den Vorteil, dass sie mittlere Schadstoffgehalte aus mehrtägiger oder gar mehrwöchiger Anreicherung liefert. In elf ARA zeigen die Klärschlammanalysenergebnisse Überschreitungen bei den Schwermetallen und den absorbierbaren organischen Halogenverbindungen (AOX). Diese ARA müssen Abklärungen in ihren Einzugsgebieten treffen, um die Schadstoffeinträge an der Quelle zu verringern.

Im vergangenen Jahr wurde eine stark erhöhte Abwassermenge festgestellt. **Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, die Schmelzwasserabflüsse, das Wässerwasser und sonstige Oberflächenwasser zu kontrollieren und wo immer möglich von der Kanalisation fern zu halten.** Das viele Fremdwasser verunmöglicht die Einhaltung der Reinigungsleistung der ARA und verursacht hohe Betriebskosten.

Agenda

23. September 2018	Eidgenössische Abstimmungen
02. Oktober 2018	GV Frauen- und Mütterverein
01. November 2018	Allerheiligen (Büros geschlossen)
25. November 2018	Volksabstimmung
26. November 2018	Urversammlung
05. Dezember 2018	Nikolausbesuch in den Dörfern
08. Dezember 2018	Maria Empfängnis
11. Dezember 2018	Adventsfeier org. vom Frauen- und Mütterverein
Mitte Dezember 2018	Erscheinungsdatum Mitteilungsblatt Nr. 3/2018

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage!

In Memoriam

Wir gedenken unserer Verstorbenen Kummer-Briw Rose-Marie und entbieten den Angehörigen unsere christliche Anteilnahme.

Wir gratulieren herzlich zum Wiegenfest

03.09.	Nellen-Fux Helene zum 87. Geburtstag
30.09	Rüfenacht-Meier Kurth zum 85. Geburtstag
03.10.	Schwery-Juon Ida zum 89. Geburtstag
25.10	Heydcamp Gerd zum 80. Geburtstag
29.10	Nellen-Kummer Leonie zum 91. Geburtstag
06.11.	Kummer-Lengen Marie zum 90. Geburtstag
06.11.	Bürcher Irene zum 87. Geburtstag
15.12.	Eyholzer-Mangisch Arthur zum 80. Geburtstag
19.12.	Berchtold-Kummer Luise zum 81. Geburtstag
19.12.	Imhof-Minnig Arnold zum 81. Geburtstag
21.12.	Cousin-Willisch Elsi zum 80. Geburtstag

Zur Statistik per 31. August 2018

Schweizer Bürgerinnen und Bürger	398
Saisoniers	24
Ausländische Staatsangehörige Permis B & C	63
Total Bevölkerung	485

**Wir wünschen Ihnen einen
wunderschönen Herbst!**

